

Region Olten-Solothurn

Pensioniertenausflug

Lust auf eine Fahrt ins Blaue? Dann ist unser Ausflug für die pensionierten Syna-Mitglieder genau das Richtige. Und es hat noch freie Plätze – meldet euch an!

Der Ausflug findet statt am Donnerstag, 22. August 2013. Wir besuchen die Glasi Hergiswil. Ein einmaliges Erlebnis, das ihr euch nicht entgehen lassen soll-

tet. Die Glasi Hergiswil ist die einzige Glashütte in der Schweiz.

Wir fahren um 10.00 Uhr von Solothurn via Oensingen und Olten nach Hergiswil. Die Carfahrt und der Eintritt werden von der Regionalkasse offeriert. Die Kosten für das Mittagessen von etwa 25 Franken sowie die Getränke müssen vom Mitglied selbst bezahlt werden.

Der Organisator Werner Haas aus Lommiswil ist unter der Telefonnummer 032 641 16 03 erreichbar.



In der einzigen Glashütte der Schweiz können Besucher den Glasmachern bei der Arbeit zusehen.
Bild: Glasi Hergiswil

Sektion Olten-Zofingen

Ausflug

Am Samstag, 14. September 2013, besuchen wir die Swissminiatur in Melide, Tessin.

Mit Wyss Carreisen Boningen fahren wir um punkt 8.00 Uhr vom Bahnhof Olten ab. Zurück sind wir gegen 20.00 Uhr, ebenfalls am Bahnhof Olten.

Der Kostenbeitrag pro Mitglied beträgt

60 Franken, der Rest wird von Syna übernommen. Nichtmitglieder bezahlen den vollen Betrag von 150 Franken selbst. Darin enthalten sind die Reisekosten, Verpflegung und der Eintritt.

Wir fahren am schönen Vierwaldstättersee entlang, durch den Gotthardtunnel ins Tessin und werden dort die Swissminiatur von oben bewundern können. Mitglieder der anderen Sektionen der Region Olten-

Solothurn sind auch herzlich eingeladen.

Anmeldeschluss ist der 31. August 2013. Anmeldungen bitte an Marianne Federspiel, im Hölzli 253, 4618 Boningen, Telefon 062 216 27 17 oder via www.oltensolothurn.syna.ch. Sie steht auch gerne bei Fragen zur Verfügung. Bei Anmeldung benötigen wir folgende Informationen: Vorname/Name, Adresse, Telefon, E-Mail, Sektion, Anzahl teilnehmende Personen.

Sezione Olten-Zofingen

Escursione

Il sabato, 14 settembre 2013, visitiamo la Swissminiatur a Melide, Ticino.

Con Wyss Carreisen Boningen, partiamo alle ore 08.00 della stazione di Olten. Ritorniamo circa verso le ore 20.00 sempre alla stazione di Olten.

Per ogni socio i costi sono 60 franchi, il resto viene pagato dalla Syna. I non soci dovranno sostenere i costi da 150 franchi soli, che

contiene viaggio, pasti e entrata.

Il percorso ci porterà lungo il Lago dei Quattro Cantoni, passeremo la galleria del Gottardo dove poi dal Ticino potremo ammirare la svizzera in miniatura. Anche soci di altre sezione della regione Olten-Solothurn sono cordialmente invitati.

Iscrizione fino il 31 agosto 2013 presso Marianne Federspiel, im Hölzli 253, 4618 Boningen, 062 216 27 17 o www.oltensolothurn.syna.ch. Per ulteriore domande si puo rivolgersi a Marianne Federspiel.

IMPRESSUM MITTELLAND

Redaktion/Koordination

Carmen Pürro
Lampertshalten 2
1713 St. Antoni
Tel. 026 494 50 40
cpuerro@bluewin.ch
carmen.puerro@syna.ch

Regionalredaktion

Deutschfreiburg: Carmen Pürro
Luzern: Tanja Buchwalder
Olten-Solothurn: Zabedin Iseini

Ausgabe 7/13:

Redaktionsschluss: 26. August
Erscheinungsdatum: 13. September

Region Deutschfreiburg

Velos für Afrika

Der Verein für aktive Arbeitsmarktmassnahmen (VAM) leistet seit 17 Jahren Integrationsarbeit. Er hilft Arbeitslosen, ihre Qualifikationen zu halten und die Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu steigern. Ein Gespräch mit der Bereichsleiterin Programme, Elisabeth Martin.

Carmen Pürro: Frau Martin, bitte stellen Sie sich doch kurz für unsere Leser vor.

Elisabeth Martin: Seit mehr als 10 Jahren bin ich, diplomierte Erwachsenenbildnerin HF mit Schwerpunkt Integration in den ersten Arbeitsmarkt in der Weiterbildung für Erwachsene tätig. Als Bereichsleiterin Programme bin ich beim VAM verantwortlich für den Ausbau und die Optimierung der bestehenden Programme und dem damit verbundenen Qualitätsmanagement. Das Veloprojekt Afrika ist eine Erweiterung des bestehenden Programmangebots.

Worum handelt es sich beim Verein für aktive Arbeitsmarktmassnahmen denn ganz genau?

Der VAM leistet seit 1996 berufliche und soziale Integrationsarbeit. Im Auftrag des Kantons Freiburg, des Amts für den Arbeitsmarkt, organisiert der VAM Programme zur vorübergehenden Beschäftigung für Stellensuchende. Wir unterhalten insgesamt sieben Ateliers – vier in Düdingen und zwei in Bulle – und begleiten so insgesamt 70 Stellensuchende auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt. Das Ziel unserer Bestrebungen ist es, die Vermittlungsfähigkeit der Stellensuchenden zu erhalten und zu steigern. Diese arbeiten für die Dauer von drei Monaten in einem unserer Ateliers. Gleichzeitig werden sie von uns in ihrer Stellensuche aktiv unterstützt.

Sie sprechen von sieben Ateliers. Was können wir uns darunter vorstellen?

In Düdingen und Bulle sind die Mobil-Equipen stationiert. Diese führen im ganzen Kanton Aufträge von Ge-



Velos aus der Schweizer Werkstatt leisten gute Dienste.

Bilder: VAM

meinden, kantonalen Stellen, Institutionen und anderen Auftraggebern aus. Mehrheitlich sind es Arbeiten im Natur- und Landschaftsschutz. Dazu gehören etwa der Unterhalt von Wald- und Wanderwegen, das Erstellen von Froschzäunen, die Restauration und

Pflege von Kulturgütern wie beispielsweise der Erhalt der Mauer des Klosters Hauterive. Regelmässig sind wir aber auch für den Auf- und Abbau der Infrastruktur anlässlich des Internationalen Ballonfestivals von Château-d'Oex verantwortlich. Des Weiteren sieht man unsere Mobil-Equipen regelmässig an Weihnachtsmärkten und anderen öffentlichen Veranstaltungen.

Ebenfalls an beiden Standorten unterhalten wir Textilateliers. So stellen wir in den vergangenen Monaten für die Pfarrei Düdingen 70 neue Kommunionkleider her – angefangen beim Einkauf und der Wahl der Stoffe bis hin zum fertigen Kleid. In Bulle sind wir zurzeit damit beschäftigt, Kostüme für eine Fasnachtsgruppe zu entwickeln und zu nähen.

Der VAM ist zudem ein zertifizierter Zerlegebetrieb von elektrischen und elektronischen Geräten. Durch das manuelle Zerlegen dieses Schrotts werden dessen Einzelkomponenten einer ökologisch und ökonomisch sinnvollen Weiterverwertung zugeführt. Die Recycling-Abteilung ist auch offizielle Annahmestelle für Elektroschrott.

Im Winterhalbjahr werden in der



Elisabeth Martin



Die Werkstatt in Tansania.

Bild: VAM

Montageabteilung verschiedene Gasgrills für eine grosse Firma montiert und zum Teil umgerüstet.

Und jetzt kommen wir zum Projekt «Velos für Afrika»: Für den Sommer wünschten wir uns etwas Ähnliches. Eine qualifizierte Arbeit, die es unseren Mitarbeitenden erlaubt, ihre handwerklichen Erfahrungen zu erhalten, zu erweitern und Neues dazuzulernen. Mit dem Veloprojekt wird diese Vorstellung in hohem Masse erfüllt.

Die Arbeit in der Velowerkstatt ist anspruchsvoll und abwechslungsreich, da sie sehr genaues Arbeiten verlangt und nach Vorgabe ausgeführt werden muss. Qualität kommt klar vor Quantität. In Düringen haben wir sechs, in Bulle vier solche Arbeitsplätze eingerichtet, die einem hohen ökologischen Standard verpflichtet sind. Da die Arbeit immer mit der Reinigung der teils stark verschmutzten Velos beginnt, steht an jedem Standort eine industrielle Reinigungsanlage, die eine umweltfreundliche Reinigung ohne Lösemittel garantiert. Je nach Erfahrung und Begabung der Stellensuchenden werden die Arbeiten von den Abteilungsleitern zugewiesen. Unter deren kundiger Anleitung erweitern sie ihre Fach- und Sozialkompetenzen kontinuierlich.

Dann kann ich Ihnen mein Velo zum Flicker bringen?

Um dies klarzustellen: Wir sind keine herkömmliche Velowerkstatt. Bei uns

kann man keine Fahrräder zum Flicker bringen. Hingegen nehmen wir sehr gerne nicht mehr gebrauchte oder defekte Velos entgegen. Ja, selbst völlig kaputte Räder können wir verwenden; diese dienen uns als Ersatzteillager.

Und was passiert mit den reparierten Fahrrädern? Wie kommen die Velos nach Afrika? Wie funktioniert der Transport?

Seit Herbst 2012 sind wir eine der Partnerorganisationen von «Velos für Afrika», einem Projekt von Gump- & Drahtesel in Bern-Liebelfeld. In dieser Zeit bereiteten wir 360 Fahrräder auf. Von Bern aus werden die Zweiräder dann von Gump- & Drahtesel für die Verschiffung in Containern transportfähig gemacht. Jährlich exportiert die Non-Profit-Organisation 30 Container, was rund 13 000 Fahrrädern entspricht, Tendenz steigend. Im September vergangenen Jahres wurde das 100 000. Velo in den Süden verfrachtet.

Afrika ist gross – wo werden die Velos abgegeben? Sind sie für die Bevölkerung kostenlos?

«Velos für Afrika» fördert einerseits den Aufbau von Ausbildungswerkstätten für Jugendliche und andererseits die Werk- und Produktionsstätten für Velos, Velozubehör und andere Transportmittel auf Velobasis, zum Beispiel Transportmittel für Behinderte. Das Projekt verfolgt das Ziel der wirtschaft-

lichen Selbstständigkeit der Partner in den Zielländern. «Velos für Afrika» schafft nicht nur Transportmöglichkeiten, das Projekt generiert ebenso Mehrwert in Form von neuen Arbeitsplätzen und Einkommen. In Afrika wird mit lokal verankerten, kompetenten Partnern aus dem Non-Profit- sowie dem KMU-Bereich zusammengearbeitet.

In Burkina Faso, Eritrea, Tansania, Ghana oder Gambia dienen die Schweizer Recycling-Velos der Bevölkerung als umweltfreundliche und kostengünstige Transportmittel. Neben der Schaffung von Arbeitsplätzen ermöglichen sie den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen besseren Zugang zu Schulen sowie Gesundheits- und Wasserversorgung und tragen so zur Reduktion von Armut bei.

Wann und wo können diese Velos denn abgegeben werden?

Verstaubte, kaputte, veraltete, nicht mehr gebrauchte Velos holen wir gerne ab. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen versuchen wir das Abholen einzelner Velos zu koordinieren. Selbstverständlich kann man sie auch während der Arbeitszeiten an unsere Standorte in Bulle oder Düringen bringen.

Frau Martin, ich bedanke mich bei Ihnen für das Interview und wünsche Ihnen beruflich wie privat alles Gute für die Zukunft.

carmen.puerro@syna.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Bern

Sektion Langnau

Die Sektion macht eine Reise am Samstag, 24. August 2013. Details folgen später in der Einladung. Karl Kohler, Präsident der Sektion Langnau

Region Bern,

24. August 2013, Veteranentagung

Sektion Langnau

24. August 2013, Sektionsreise

Region Bern

2. November 2013, Regionaltagung

Walter Wüthrich, Regionalpräsident

Region Luzern

Alles Käse

Am Samstag, 24. August 2013, machen wir uns auf nach Alberswil, wo wir uns in verschiedenen Betrieben umsehen. Zum Beispiel in der Schaukäserei Burgrain, wo wir den Geheimnissen der Käseherstellung auf den Grund gehen.

Die Syna-Sektion Kreis-Emmen organisiert eine Betriebsbesichtigung in Alberswil. Unter anderem die Schaukäserei. Doch es gibt noch mehr zu sehen: einen Bauernbetrieb, das Bienenhaus, den Bio-Markt, die Holzofenbäckerei und das Restaurant Burgrainstube.

Eingeladen sind die Syna-Mitglieder der Sektion Kreis-Emmen sowie alle Seniorinnen und Senioren mit Begleitung.

Programm

Es gibt verschiedene Möglichkeiten anzureisen. Wenn du mit dem Auto fahren

möchtest, treffen wir uns um 9.50 Uhr direkt beim Burgrain. Für alle andern die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln reisen wollen gelten folgende Fahrpläne mit dem Rottal Bus:

Abfahrt ab Luzern Bahnhof/Busstation 8.33 Uhr

Abfahrt ab Sprengi Emmenbrücke 8.44 Uhr

Abfahrt ab Ruswil 9.03 Uhr

In Ettiswil müssen wir auf den Bus Richtung Willisau umsteigen.

Ankunft beim Kreisel Burgrain ca. 9.35 Uhr. Von der Bushaltestelle bis zum Betrieb sind es zirka fünf Gehminuten.

Die Rückfahrt treten wir ab 13.50 Uhr an.

Kosten

Die Kosten für die Führung übernimmt die Syna-Sektion Kreis-Emmen. Mittagessen gibt es auf Bestellung; gib bei der Anmeldung an, ob du essen möchtest, und wenn ja, wie viele Personen ihr seid. Das Menü: Rind und Nudeln, in Rotwein



Käsermeister bei der Arbeit.

Bild: zVg

geschmortes Ragout mit Hofgemüse. Kosten pro Person: 26 Franken.

Anmeldeschluss ist der 15. August 2013. Anmelden könnt ihr euch bei Hansruedi Peter, Eichenstrasse 15, 6015 Luzern, Telefon 041 260 82 60 oder 079 434 36 92.

Alois Bossart, Sektionspräsident
luzern@syna.ch

Was ist Burgrain?

Die Stiftung Agrovision Burgrain wurde 2001 gegründet und hat 2005 den Gutsbetrieb Burgrain gekauft, um in der geschützten Landschaft, mit historischen Bauten, die Landwirtschaft und die gesunde Ernährung in Vernetzung mit den übrigen Bereichen der Volkswirtschaft und der Gesellschaft sichtbar und erlebbar zu machen. Das Thema Ernährung soll in allen Facetten und in Beziehung zu den Themenschwerpunkten Landwirtschaft, Lebensmittel, Forschung, Bewässerung und Energie aufgezeigt werden.

Burgrain heute

Die Stiftung Agrovision Burgrain koordiniert verschiedene Projekte:

Auf einer Ausstellungsfläche von 2500 m² gibt das Schweizerische Agrarmuseum Burgrain Einblick in den einstigen Lebens- und Arbeitskreis der bäuerlichen Bevölkerung und zeigt die Entwicklung der Agrartechnik auf.

Der Schau- und Lehrbienenstand sowie die Ausstellung Bienenenerlebnis vermitteln Geheimnisse über das Leben und Arbeiten der Honigbienen.

Verfolgt das Ziel, «Energieprojekte» am 700-jährigen Wasserkanal zu realisieren.

Erhält die historischen Bauten und führt diese einer neuen Nutzung zu.

Die schicke Sankt-Blasius-Kapelle, sie stammt aus dem 17. Jahrhundert und gehört zur Kirchgemeinde Ettiswil, ist ein beliebter Ort, um zu heiraten.

Die einstige Herrschaft Kastelen ist eine der mächtigsten Burgruinen der Zentralschweiz und ein herrlicher Aussichtspunkt.

Quelle: www.museumburgrain.ch

VERANSTALTUNGEN REGION LUZERN

Datum	Anlass	Sektion
28. August 2013	Regionalvorstand	RSLU
06. September 2013	Abendwanderung auf die First	Entlebuch
Öffnungszeiten Regionalsekretariat Luzern: Montag bis Donnerstag: 8.30 Uhr bis 11.45 Uhr / 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Freitag: Ganzer Tag geschlossen. Termine nur mit telefonischer Anmeldung möglich.		
Öffnungszeiten Arbeitslosenkasse Luzern: Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 11.45 Uhr, Freitag: nicht besetzt, ganzer Tag geschlossen. Sprechstunden bitte telefonisch anmelden. Besten Dank.		